



**Angewandte  
Psychologie**

Psychologisches Institut

## **Veränderter Medienkonsum im Lockdown**

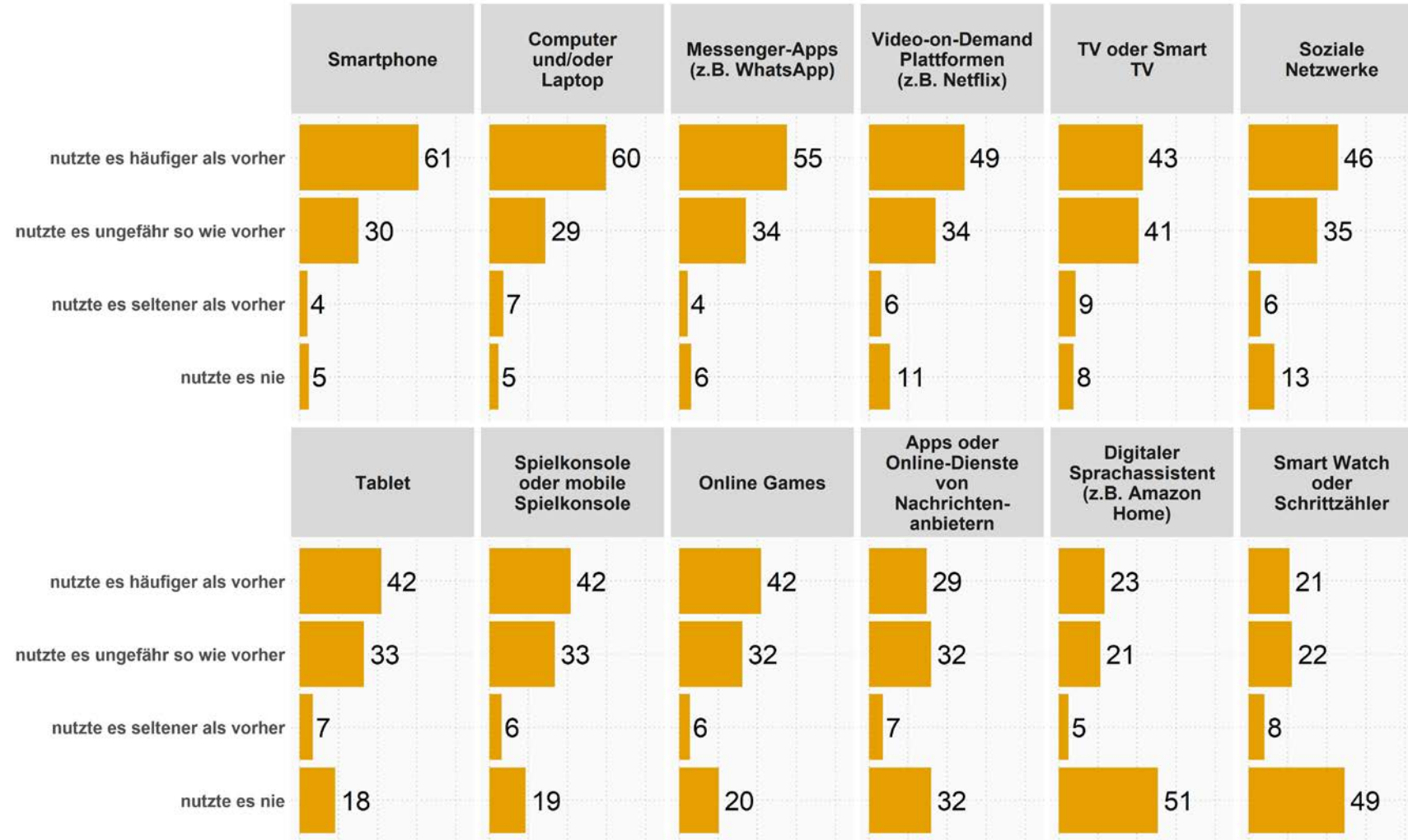
**Kurzreferat zum Webinar «Lost – Der Einfluss der  
Corona-Pandemie auf Jugendliche» von Public Health  
Schweiz, 30.3.2021**

**Prof. Dr. Daniel Süss  
(ZHAW und Universität Zürich)**

# Kernbefunde auf der Basis der JAMES- und KiDiCoTi-Studien

- Medienzeit insgesamt bei einem Teil der Jugendlichen erhöht (beso. 12- bis 15-jährige)
- Das Handy als zentrales Medium der Jugendlichen: Nutzungszeit deutlich erhöht
- Trends der letzten Jahre verstärken sich
- Radio, Fernsehen, Zeitung lesen abnehmend
- Real Life Alternativen eingeschränkt: Kompensatorische Mediennutzung erhöht
- Streamingdienste sind weiter verbreitet und intensiver genutzt
- Neue Erfahrungen: Video-Meetings mit Schule, Familie, Freunden, für Party
- Soziale Netzwerke werden intensiver genutzt: TikTok ist der grosse Aufsteiger
- Cybermobbing hat leicht zugenommen
- Sexuelle Belästigung online hat sprunghaft zugenommen

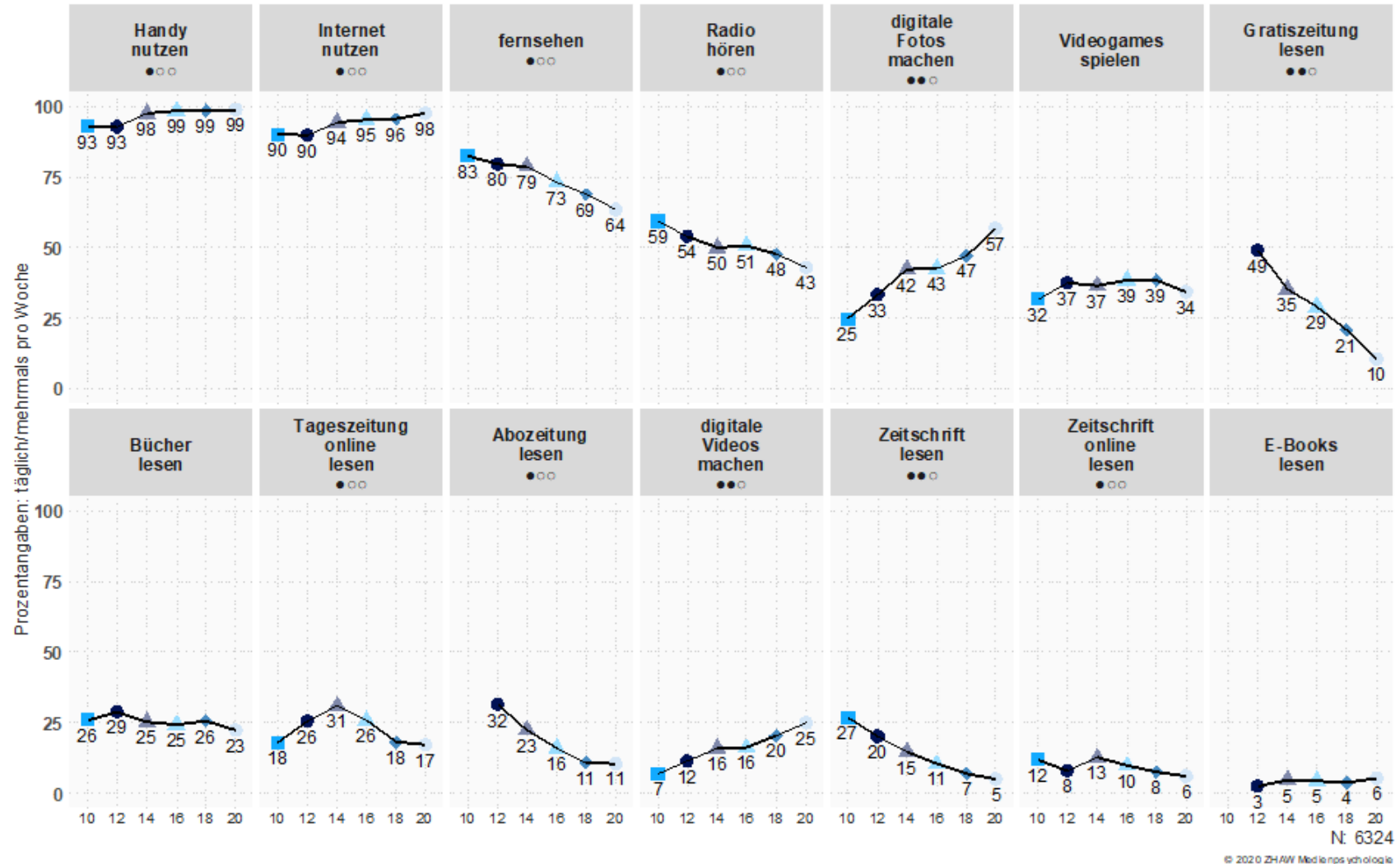
# Mediennutzung der 10- bis 18-jährigen im Lockdown 2020 (KiDiCoTi 2021)



Prozentangaben/N : 471

© 2020 ZHAW Medienpsychologie

# Trends in der Mediennutzung seit 2010 (JAMES 2020)



# Handynutzungsdauer hat zugenommen (JAMES 2020)

<b>Handynutzungsdauer</b>	<b>Median</b>	<b>Mittelwert</b>	<b>Zunahme zu 2018</b>
an einem Wochentag	3 Std. 10 Min.	3 Std. 47 Min.	+ 40 Min.
an einem Tag am Wochenende	5 Std. 00 Min.	5 Std. 16 Min.	+ 95 Min.

## **Gruppenunterschiede:**

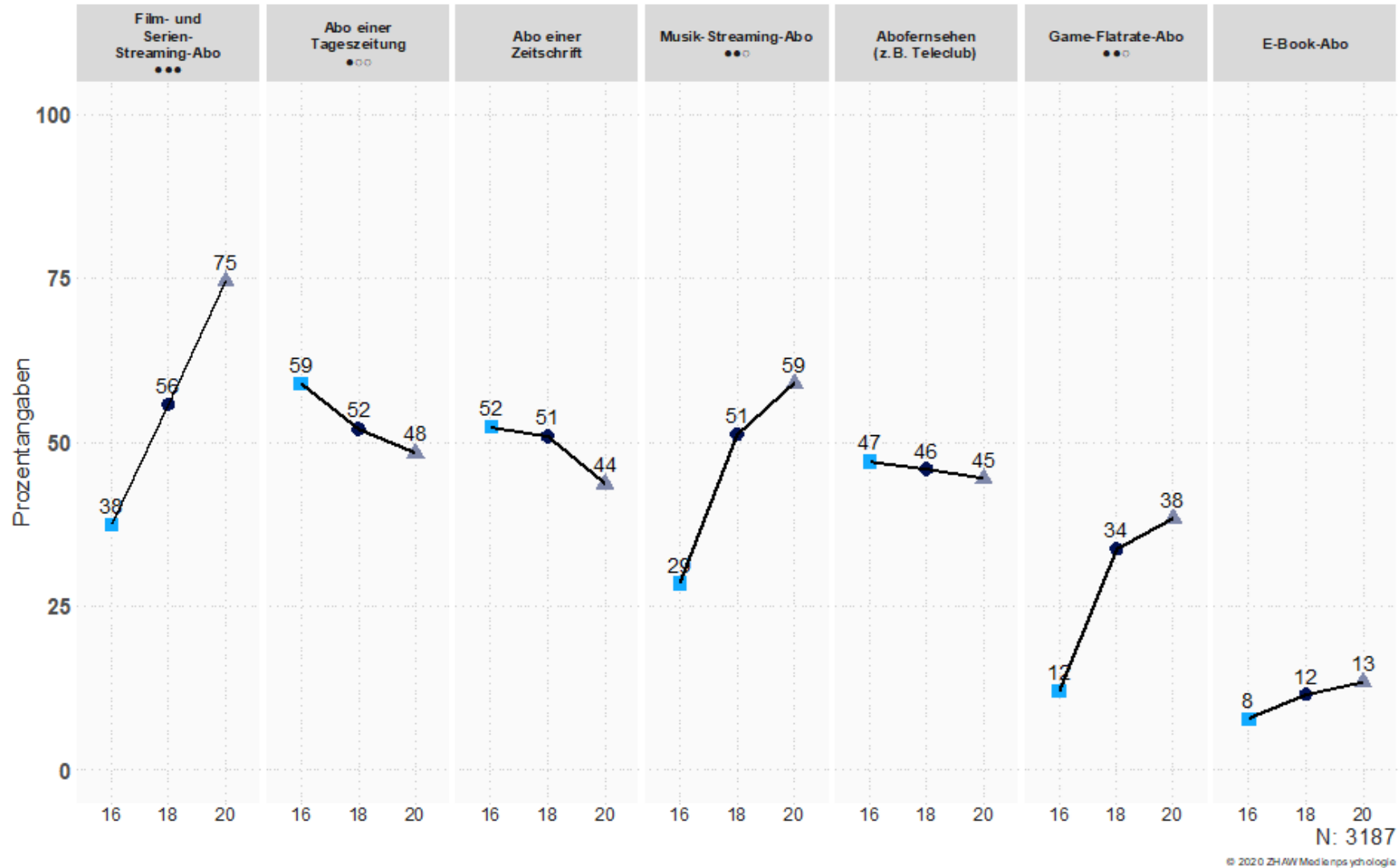
Mädchen länger als Jungen

Tiefere Bildungsniveaus länger als höhere Bildungsniveaus

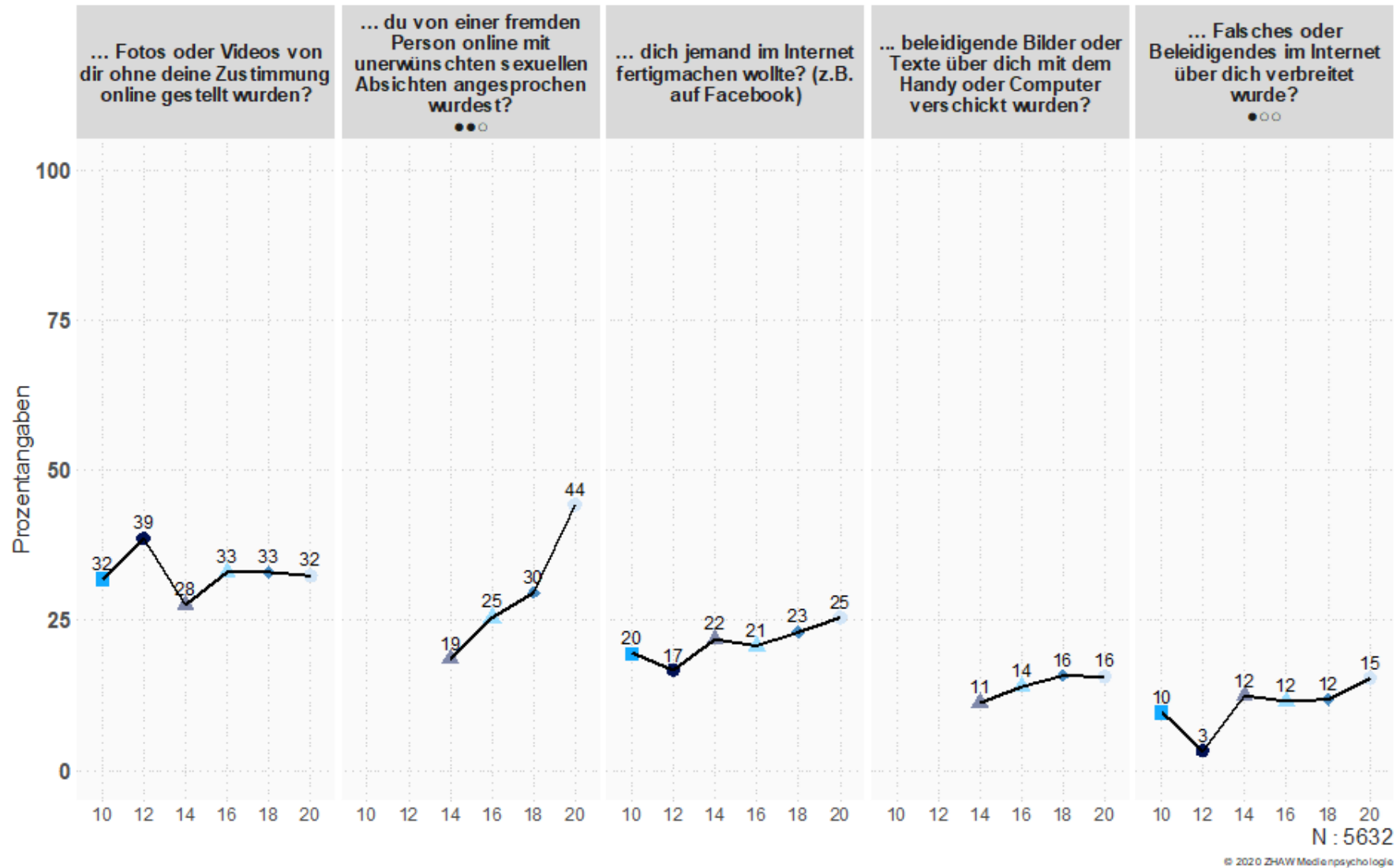
Jugendliche mit Migrationshintergrund länger als Schweizer Jugendliche

Deutlichste Sprünge der Nutzungszeiten seit 2010.

# Streamingdienste weiter verbreitet und intensiver genutzt (JAMES 2020)



# Sexuelle Belästigung online haben zugenommen (JAMES 2020)



## Fazit: Jugendliche und Medien im Lockdown

- Lieblingsfreizeitbeschäftigungen sind eingeschränkt
- Medien sind eine Bewältigungshilfe und Kompensation in der Pandemie
- Intensivere Mediennutzung verschärft aber auch die Risiken
- Internetnutzung verlagert sich immer mehr auf das Smartphone – elterliche Kontrolle nimmt ab
- Jugendliche wollen Sorgen und Ängste durch Mediennutzung vergessen
- Negative Medienwirkungen können dabei auch zunehmen
- Jugendliche mit problematischem Medienverhalten sind besonders gefährdet





## Quellen:

### **JAMES-Studien: (Studie 2020 liegt vor)**

<https://www.zhaw.ch/de/psychologie/forschung/medienpsychologie/mediennutzung/james/>

### **JAMESfocus-Studien: (Vertiefender Corona-Bericht veröffentlicht ab 7.4.21)**

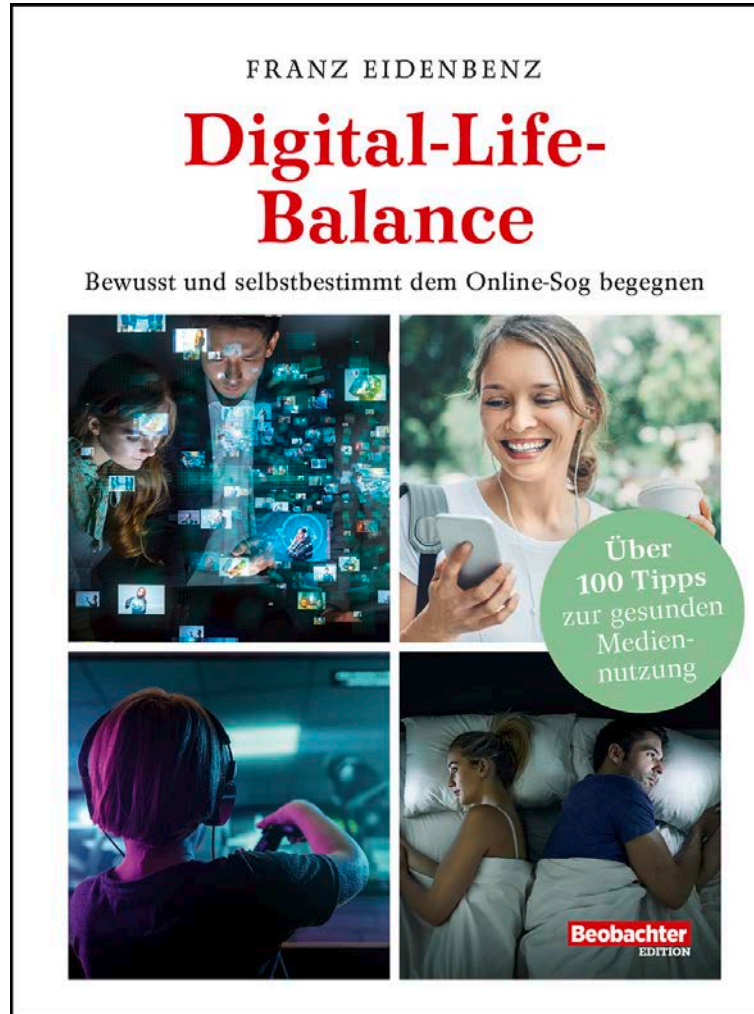
<https://www.zhaw.ch/de/psychologie/forschung/medienpsychologie/mediennutzung/james/jamesfocus/>

### **Kids' Digital Lives in Corona Times – KiDiCoTi: (Schweizer Bericht folgt in Kürze)**

<https://www.zhaw.ch/de/psychologie/forschung/medienpsychologie/mediennutzung/digitale-mediennutzung-in-corona-zeiten-kidicoti/>

**EU-Netzwerk:** <https://ec.europa.eu/jrc/en/science-update/kidicoti-kids-digital-lives-covid-19-times>

## Empfehlenswerter neuer Ratgeber:



## Broschüren und Flyer für Eltern und Fachleute:

<https://www.jugendundmedien.ch>

Hier finden Sie auch zahlreiche Empfehlungen, Beratungsanbieter und Hinweise auf Fachliteratur und Studien.

# Kontakt

**Prof. Dr. Daniel Süss**

ZHAW Zürcher Hochschule  
für Angewandte Wissenschaften  
**Departement Angewandte Psychologie**  
Psychologisches Institut

Pfingstweidstrasse 96  
Postfach  
CH-8037 Zürich  
Tel. +41 58 934 83 36  
Fax +41 58 935 83 36  
daniel.suess@zhaw.ch  
[www.zhaw.ch/psychologie/pi](http://www.zhaw.ch/psychologie/pi)

[www.ikmz.uzh.ch](http://www.ikmz.uzh.ch)